

# Taufe und Firmung

Aus der christlichen Wurzel leben

Das Jubiläum „50 Jahre Diözese Innsbruck“ will dazu motivieren, den Glauben nicht nur „in den eigenen vier Wänden“ zu leben, sondern ihn zu den Menschen zu bringen. Damit das fruchtbar getan werden kann, braucht es eine Zeit der innigen Nähe zu Jesus Christus.

Jesus ruft zwölf Apostel, „die er bei sich haben und die er dann aussenden wollte“ (Mk 3,14). Bevor die Jünger hinausgehen und den Glauben weitergeben, müssen sie eine innige Erfahrung der Nähe Jesu machen. Ohne diese Nähe wird das Leben und Tun der Jünger zu einer technischen „Missionsstrategie“.

Papst Franziskus hat bei der Generalaudienz am 10. April 2013 den hohen Wert der Nähe zu Jesus in Erinnerung gerufen: „Christ sein bedeutet nicht bloß, die Gebote befolgen, sondern in Christus sein, wie er denken, wie er handeln, wie er lieben; es bedeutet zuzulassen, dass er von unserem Leben Besitz ergreift und es verwandelt und frei macht vom Dunkel des Bösen und der Sünde.“

Ein Bruder der Gemeinschaft von Taizé hat mir im Sommer 2013 einen ähnlichen Gedanken erschlossen. Bei der Fußwaschung am Abend vor dem Leiden und Sterben Jesu wird von einer Auseinandersetzung berichtet. Petrus wehrt sich vehe-

## Allgemeine Hinweise

Die Gottesdienstmodelle in dieser Mappe wollen dazu beitragen, während der Gemeindegottesdienste der Österlichen Bußzeit (Fastenzeit) bei den Gläubigen die Freude am Getauftsein zu wecken und das Taufbewusstsein zu stärken. Gerade die biblischen Texte des Lesejahres A dienen stark der Taufvorbereitung und sind deswegen auch geeignet, Getaufte in ihrer Berufung zu stärken. Alle Gottesdienste greifen je ein Element aus der Taufliturgie auf und bringen es in Zusammenhang mit den liturgischen Texten. Ein dazu

ment dagegen, dass ihm Jesus die Füße wäscht. Aber Jesus macht klar: „Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir“ (Joh 13,8). Zum Leben als Christin und Christ gehört – vor dem Hinausgehen und Bezeugen des Glaubens –, sich von Jesus „behandeln“ zu lassen, an sich handeln zu lassen, an sich etwas „geschehen“ zu lassen.

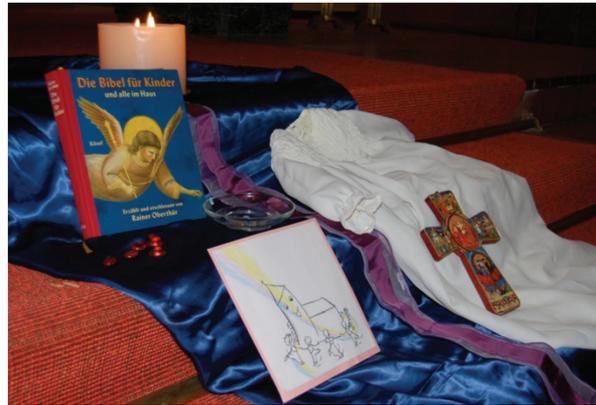
Das Jubiläumsjahr will helfen, die Wurzel für das christliche Leben und Tun neu in Erinnerung zu rufen. Durch Taufe, Firmung und Eucharistie werden wir in den Leib Jesu „eingewoben“. Die Vorbereitungszeit auf das Fest der Auferstehung, die Österliche Bußzeit, will diese „Einwebung“ bewusst machen, zu einer Erneuerung des Taufbekenntnisses und zu einer Stärkung des Taufbewusstseins einladen.

Ich bitte Gott darum, dass wir die Nähe Jesu neu erfahren dürfen, dass Jesus an uns handelt, dass an uns eine innere Wandlung geschieht und dass uns die Freude und die Schönheit unseres christlichen Glaubens neu bewusst werden.

*Generalvikar Jakob Bürgler*

passender Bibelvers überschreibt das jeweilige Thema der Feier. Jedes Gottesdienstmodell enthält Liedvorschläge aus dem „neuen“ Gotteslob. Zudem wurde darauf geachtet, dass in jeder Feier ein Gestaltungselement zur Auswahl steht. Der beigelegte Versöhnungsgottesdienst versucht, die Mitfeiernden durch die Bewusstmachung der Ernsthaftigkeit und Würde ihrer Taufberufung zu einer neuen Verankerung in Christus und einer damit verbundenen Abkehr aus den unterschiedlichen Schuldzusammenhängen zu führen.

## Gestaltungselement mit Kindern: „Taufweg“



Damit sich auch die Kinder mit dem Thema der Taufe auseinandersetzen und ihnen die Symbole der Taufe nähergebracht werden können, sieht jedes Gottesdienstmodell ein

eigenes Gestaltungselement mit Kindern vor. Es handelt sich hierbei um die Gestaltung eines „Taufweges“. Bei jeder Feier werden Kinder eingeladen, ein Taufsymbol auf diesen Weg zu legen. Um eine vertraute Atmosphäre für die Kinder zu schaffen, wurden wiederkehrende Elemente in den Ablauf eingebaut: der gleichbleibende Ritus, sowie das Lied „Ich denke an dich“. Das Wiederholen ermöglicht den Kindern, nach und nach den Text zu verinnerlichen sowie die Bedeutung ihres Tuns zu verstehen. Das Gestaltungselement ist eine Chance, ganz konkret an die Welt der Kinder anzuknüpfen. Die liturgische Sprache soll einfach sein, mit kurzen Sätzen. Mit dem Gestaltungselement für Kinder wird eine Brücke geschaffen zwischen dem menschlichen Miteinander und dem Bewusstsein dafür, was die Taufe für uns Christinnen und Christen bedeutet. Diese Brücke wird somit nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern gebaut und kann diesen wiederum bei der Weitergabe des Glaubens helfen.

## Lied „Ich denke an dich“:

Ich den-ke an dich. Ich er - zäh-le von dir. Ich spü-re du bist bei mir.

Ich den-ke an dich. Ich er - zäh-le von dir. Ich spü-re du bist bei mir.

*T+M: Sepp Faist*

## Mitgabe für Kinder und Erwachsene:

### Aschermittwoch und 5 Fastensonntage:

Die für die Kinder erstellten Tattoos sowie die Kärtchen für die Erwachsenen, die im Anschluss an die Gottesdienste ausgeteilt werden sollen, stellen eine Anregung dar, sich mit dem jeweiligen Taufelement vertiefend auseinanderzusetzen.

## Dank

- Der größte Dank geht an die Diözese Bozen-Brixen (vor allem an den Leiter des Seelsorgeamtes Eugen Runggaldier und an die Referentin für Pfarrgemeinde Patrizia Major Schwiembacher) für die kostenlose Bereitstellung der Inhalte des „Arbeitsbehelfes zum Jahr des Glaubens und zum Diözesanen Jahresthema 2012-2013 der Diözese Bozen-Brixen „Wir glauben, darum reden wir, durch Feier und Sakrament – Impulse zur Stärkung des Taufbewusstseins“, die als Grundlage für die vorliegende Arbeitshilfe dienen.
- Dr.<sup>in</sup> theol. Mira Stare (Senior Scientist am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie, Katholisch-Theologische Fakultät Innsbruck, und Pastoralassistentin, Diözese Innsbruck) für die Rubrik „Anregungen für die Predigt“
- Pastoralamt Linz (Abteilung Liturgie/Kirchenmusik) für die Bereitstellung der Bußfeier, die von Josef Keplinger erstellt wurde und Grundlage des vorliegenden Versöhnungsgottesdienstes war.
- HR Dir. Prof. Josef Faist (Lied „Ich denke an dich“; Gestaltungselement mit Kindern)
- Die grafische Gestaltung der Tattoos übernahmen Elisabeth Wallner und Lara Sturm
- Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutsche Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Hl. Schrift.
- Der Verein zur Förderung des Deutschen Liturgischen Instituts e.V. (VzF) erteilte für die aus „Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage“ entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

## Herausgeber:

Diözese Innsbruck, Riedgasse 11, 6020 Innsbruck

## Redaktion:

Helene Daxecker-Okon  
Judit Nötstaller, SSND  
Christian Nuener

# AUS DER TAUFE INS LEBEN AUFBRECHEN

Weg zur Stärkung des Taufbewusstseins  
Gottesdienstmodelle für die Österliche Bußzeit

*Denn ihr alle, die ihr auf Christus  
getauft seid, habt Christus  
als Gewand angelegt. Gal 3,27*



DIÖZESE  
INNSBRUCK

50 Jahre Diözese Innsbruck – 2014

AUFB R E C H E N  
50 Jahre Diözese Innsbruck – 2014